

113

# Kreisarchiv Stormarn V 6

# Fest-Beitrag

zum

## 10. Südholstein. Hausfeuerwehrfest in Alt-Rahlstedt.

10 Pf.

Sonntag, den 31. August 1890

10 Pf.

### Festgruß aus Alt-Rahlstedt

Willkommen hier in unsrer Mitte  
Den Kameraden nah und fern,  
Wir haben nur an Euch die Bitte:  
Seid fröhlich! unter diesem Stern.

Was Euch betrübet, laßt zu Hause,  
Heut herrscht die Freude und die Lust,  
Ein frohes Jubellied erbrause,  
Aus freier, hochgeschwelter Brust.

Zu Kampfe mit den Flammenmächten  
Ist unser Arm erprobt, gestählt,  
Wenn wir nicht an den Nächsten dächten,  
Wär wahrlich der Beruf verfehlt.

Doch ruft uns heute nicht zum Kampfe  
Mit Feuermacht und Todesnoth,  
Heut stehn wir nicht in Qualm und Dampfe  
Nur Freude heint die Brust durchloht.

Seid fröhlich denn, verbannt die Sorgen  
Und Alles, was das Herz bedrückt,  
Denkt nur an heut und nicht an morgen,  
Der Frohsinn das Gemüth erquickt.

Seid uns willkommen, Kameraden,  
Vom Elbe- bis zum Travestrand,  
Euch Allen, die wir hergeladen,  
Wir drücken warm die Bruderhand.

Und nehmt fürlieb, was wir Euch bieten,  
Ist's wenig zwar, doch gut gemeint,  
Laßt uns den Bund heut fester nieten  
Das lang' er uns in Treue eint.      Z.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13



B.I.G.

[25]

Dem Südholfsteinischen Gauverbande freiwilliger Feuerwehren  
zu seinem zehnten Jahresfeste.

Zusammengeschlossen zum innigen Bunde  
Sind Südholfsteins Wehren in weitester Kunde,  
Zu zehnjähriger Frist, ein Abschnitt des Lebens,  
Für uns ein Zeitraum des rüstigen Strebens.

Dies Streben, es gilt dem Wohle des Nächsten,  
Wir helfen ihm gern, zur Ehre des Höchsten,  
Wir thuns nicht um Gold, uns schreckt nicht Gefahr,  
Die Menschenliebe ist unser Altar.

Frei ist die Wehr und willig zum Netten  
Es binden uns nur die eigenen Ketten  
Der Liebe zur Sache, der Liebe zum Nächsten  
Zu Schutz und Trutz, wenn die Noth am höchsten.

Treu, herzlich und hieber sei unser Bestreben,  
Nur dies kann das Band noch inniger weben,  
Das uns seit zehn langen Jahren umschlingt,  
Dem heute ein donnerndes Hoch erklingt.

Die Eintracht schlinge ihr goldenes Band  
Um Südholfsteins Wehren Gauverband;  
Ob alt oder jung, stets Alle für Einen  
Und Einer für Alle, das soll uns vereinen.

Z.

## Geslied.

Mel.: Am grünen Strand der Spree 2c.

Alt-Rahlstedt, unser Festort, glänzt  
Heut' hell im Festgewand,  
Zu Ehren all der Feuerweh'r'n  
Vom ganzen Gauverband.  
Geschmückt sind Menschen, Häuser und  
Die Straßen bieten dort  
Guirlanden, Fahnen, Transparent  
Und manche Ehrenport'.

Das zehnte Feu'rweh'rfest ist es,  
Das man hier feiert heut',  
Zusammen kam der Gauverband,  
Der manches Gute heut.  
Es wird getrunken Wein und Bier,  
Der Frohsinn nicht getrübt,  
Die Freundschaft oft erneuert heut'  
Kam'radschaft ausgeübt.

Wie manche frohe Stunde schon  
Bot uns die Feuerwehr,  
Wie manches große Bierfaß schon  
Trank uns're Mannschaft leer,  
Doch oftmals, wenn verloren steht  
Ein Mensch in Flamm' und Rauch,  
Dann kommt die brave Feuerwehr  
Mit Leiter, Spritz' und Schlauch.

Dann zeigt, was er gelibt so oft  
Der brave Feuerwehrmann,  
Dann greift er seinen steten Feind  
Mit kaltem Blute an,  
Er steigt durch Hitze, Qualm und Rauch  
In das bedrängte Haus  
Und rettet was nur möglich ist  
Aus Feuersgluth heraus.

Doch hat er seine Pflicht gethan,  
Ist die Gefahr beiseit',  
Dann ruft zurück das laute Horn  
Und Jeder weiß Bescheid.  
Und so ist der Beruf der Wehr,  
Dem Nächsten in der Noth  
Zu schützen, Leben, Hab' und Gut,  
Wenn die Gefahr ihm droht.

R.

## Geslied.

Mel.: Jupheidi 2c.

Heißah lustig watt vörn Leben  
Jupheidi, jupheida,  
Wat mag dat in Rahlstedt geben,  
Jupheidi, heida,  
Op den Kopp stellt se dat Nest  
Denn da hebt se Fierweh'rfest.  
Jupheidi, jupheida, jupheidi, heidallala,  
Jupheidi, jupheida, jupheidi heida!

Welche Pracht is dat in Ort  
Ehrenport an Ehrenport,  
Flaggen, Willkom an de Straten  
Sülbst bekränzt de lüttsten Kathen.

Strohbackebung is nich flech  
Deshalb is dar gliets an Weg  
Gen sou grote Muur opbo't  
Weist an sösttig Meter grot.

Un dor neffen op dat Schuur  
Spält famos in ene Tour  
Genudtwintig Mann tosam  
Leeder, Opern un sou Kram

An dat Sprüttenhus liegt gliet  
Gen so'n gröngemalten Diek  
Wo de Frösch sück söken doht  
Genen König, flook un grot.

Dicht daneben liegt een Steen  
Jeder wet wohl, wen ick meen;  
Wenn den Steen de Sinn beschieht  
Hangt de Frösch an em un grient.

Is de Weg bit in de Stadt  
Etwas stöbig und nich glatt  
Gah't den Kattenstieg hendahl  
Dor ist schattig mennigmahl.

Weil de Hauptmann revidirt  
Den Kattenstieg, is em spandirt  
Katerseidel ganz vull Beer  
Dat he findt den Stieg nich mehr.

Broereen sünd hier coulant,  
Se verstaht to löschen Brand,

Denn so'n dusend Liter Beer  
Schicken se tum Fest hierher.

Zaansen (Wv.) und Germania  
Und Marienthal ja! ja!  
Düsse opfern so völ Beer  
Freewillig för Fierwehr!

Weistens hett de Karf en Thorn,  
Weil de glicks mit boot is worn  
Aber op en Swienstallböhn  
Matt so'n Thorn sid of rech schön!

Manche grote Fierwehr  
Gifft um lütjen Kroom nich mehr,  
Brennt en Lich, pußt selber ut  
Und rop nich de Fierwehr rut.

Obers brennt de halbe Stadt  
Del und Spriet, Petrolumfatt  
Dann bewist uns Wilhelm, datt  
Pelles Fiiir in Umsehn swatt.

Ei wat bligt da wie dat Wetter  
Hauptmann um sien Stellverpetter  
Mit den neen Helm an Kopp  
Dar mut glick en Hoch darop.

Unsern Dant vör Alle Mäh  
Damen, jedes Comitee  
Ortsvörsteher um Vertreter  
Und de ganzen Old-Nahlstedter.

R.

### Wie das Volk spricht.

(Mel.: „Bairisch Bier und Leberwürst“).

Schöne Seelen finden sich  
Wem es juckt der frage sich.  
Morgen, heute will ich ruhn  
Morgen dies und jenes thun.

Jeder seg' vor seiner Thür,  
Heute mir und morgen dir.  
Viele Hunde sind des Hasen Tod  
Wer sucht im Hundestall nach Brot.

Aug' um Auge, Zahn um Zahn  
Jung gewohnt ist alt gethan.  
Glücklich ist, wer das vergißt,  
Was einmal nicht zu ändern ist.

Endlich bleibt nicht ewig aus,  
Fall nicht mit der Thür in's Haus.  
Mit dem Gute in der Hand  
Kommt man durch das ganze Land.

Kinder werden alle Leut'  
Kein Bescheid ist auch Bescheid.  
Mancher klagt und hat nicht Noth  
Mancher prahlt und hat kein Brot.

Flöhe hat ein jeder Hund,  
Allzuviel ist ungesund.  
Schlag nicht in ein Wespennest,  
Wenn du schlägst, dann schlage fest.

Kage läßt das Mäusen nicht  
Alte Liebe rostet nicht.  
Jugend, die muß toben aus,  
Fuchs soll mal zum Loch heraus.

Hegst du was, so hast du was  
Glück und Glas, wie bald bricht das.  
Nach dem Essen soll man stehn  
Oder tausend Schritte gehn.

Uebermuth thut selten gut  
Neue Besen kehren gut.  
Wer da horchet an der Wand  
Höret seine eigne Schand.

Es ist klar wie Kaffeesatz  
Jetzt komm ich, sagt der Bajaz.  
Hunger ist der beste Koch  
Klingt es nicht, so klappt es doch.

H. St.

### Fokalberichte.

**Münchhausen**, 30. August. Am Donnerstag Nachmittag wäre in der Milchstraße beinahe ein gräßliches Unglück passiert. Es hatten sich nämlich die beiden feurigen Hengste unseres als Pferdliebhaber bekannten Kammraths Dr. Schwarz, indem der Letztere gerade mit einer kohlen-sauren Jungfer schäkerte, durch einen vorüberfahrenden Zweiradler scheu gemacht, losgerissen und stürzten mit Windeseile durch die Straßen. Unfehlbar würden sie die bei der Gerbersfrau Beil zu erwartenden Zwillinge unter ihren Hufen zermaimt haben, wenn die Frau nicht glücklicherweise ins Soolbad gereist gewesen wäre.

**Osdorf**, 31. August. Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde der allgemein beliebte Bäcker Ledertän, als er von einem Bierkammers in der Elbschloß-Brauerei zurückkehrte, in der Nähe des Kleinkamp von einem schrecklich grauen, finsternen Rebel überfallen. Herr Ledertän befindet sich zur Zeit wohl.

**Blantensee**, 29. August. Am Mittwoch Morgen zwischen 10 und 11 Uhr ist bei dem hiesigen Amtsgericht in der Wohnung des Herrn F. ein schon längst den Kaufmann R. und seine Familie in Schrecken versetzender — Bahn ausgebrochen.

**Aus Alt-Nahlstedt**, 31. August. Zur Feier des Tages hat man die Sonne enthüllt, die Teiche grün überzogen und die Straße mit Sand bestreut.

— Da bekanntlich Alles Gute von oben kommt, hat man eine 42-beinige Musikkapelle in den höheren Regionen placirt.

— 1. September. Heute Nacht entstand ein gewaltiger Brand, es waren nahezu 1000 Feuerwehrleute benachbarter Wehren zur Stelle, welche wegen Mangel an Wasser mit Bier löschten. Verschiedene Quetschungen und Beinbrüche soll man an den Gartenstühlen bemerkt haben. In der Feuerwehr herrscht die größte, weithin hörbare Ruhe.

### Fräulein Anna Brennrecht an den Gauvorstand.

Gehrtes Verständchen!

Schon lange habe ich mir vorgenommen, auch einmal mit der Feuerwehr anzubandeln — doch ich will nicht vorgeifen. Wenn — und es sitzt ein ganz alleinstehendes Mädchen sittsam zu Hause und es kommt nie nirgends hin, ist es ein Wunder, wenns Keinen abkriegt? Keinenfalls nicht! So eine vons Buzsack, wie die ergebene Zhrigste Dienerin, nu mal partout nicht. Denn sittsame Zierlichkeit ist uns standesgemäsigter Anstand und allein zu Tanz gehen beschämigt den gänzlichen Stand und is nich bei uns. Wenn noch — und es kämen zwei junge Herren und beschützten uns vierhändig und zahlten Entree und Kaffee und Kuchen und Limonade und sonstige Kleinigkeiten und wären galant und brächten hängliche Damen nach Hause — aber das wohnt nich, das is keine Mode nich.

Liebes Brandrädchen! Da höre ich nun, daß die Feuerwehrer viel bessere Menschen sind und hübscher und netter und Verejn gesunder und rüstiger Männer, wo kein Ausschuß mang is, was tief blicken läßt und sehr nach meiner geschmackvollen Meinung ist. Und da heute in Alt-Nahlstedt zum süblichen Holsteinsfest viele Feuerwehrmänner aus

[43]

Stormarner und Pinneberger Kreisen, wo blühende Landwirtschaft und fette Ochsen und Schweine herrschen, wo die Schweinhäuser Paläste sind mit Thürmen, dagegen Berlin, wo die Wohnungen unbehürmt, aber sonst viehwürdig sind — also zusammenkommen, das wäre ein Plan!

Ich kann es nicht anders leugnen, ich möchte damang sein, der bunte Rock und der blanke Helm und die gesunden, rüstigen Männer ist meine schwächliche Seite und die holsteinischen Kinderbraten und großen Mettwürste und wirkliche Butter ohne Kunstgenuß sind unwiderstehliche Reizungen.

Liebes Direktorchen von die Brände! wenn und Sie hätten so einen hof- oder gutsbesitzerlichen Feuerwehrer, was schlank gewachsen und hübsch und stattliche Figur und großen Schnurrbart, was gut gegen Zahnschmerzen und viel Geld und liebevolles Wesen (mit letztes kann ich auch dienen und sehr hübsch, wie mein photographisch beigelegtes Ebenbild) und er kann auch geru schon Hauptmann sein, das macht nichts, ich nehm ihn doch, wenn ich nur von wegen das gute Auskommen feuerficher bin. Und so wollte ich den gehorsamsten Vorstand ehrenvoll gebeten haben, machen Sie bekannt in die Festzeitung und Versammlung und befördern Offerten mit photographischen Feuerwehrern von gutes Auskommen als galantes Direktorchen an Ihre

sehnsuchtsvolle Feuerwehrliebhaberin

Anna Brennbocht.

Berlin, Gendarmenmarkt, Hinterhaus, 5 Treppen rechts.

### Fragen und Antworten.

Weshalb rutscht der Steiger die Leine hinunter? — Weil er nicht hinauf rutschen kann.  
Welches sind die frömsten Thiere? — Die Schweine im Kirchturmstall.

### Fatale Druckfehler.

Billig zu verkaufen ein Mannschafsmagen.

G. Puhahn.  
Für Steiger empfiehlt starke Keile. L. Art.  
Preiswerth zu verkaufen ausgerangirte Steigerbeine.  
4. Etage rechts.

### Nach dem Feuerwehrfest:

Frau: Lieber Carl, Du siehst ja schrecklich bleich aus; fehlt Dir vielleicht etwas?  
Mann: O nein, liebe Frau, im Gegentheil, ich habe etwas zu viel.

Durchgebrannt. Heute Nachmittag ging der Kassirer eines hiesigen Geschäfts auf und davon — zum Feuerwehrfeste.

### Börsen-Bericht.

Alt-Nahlstedt, 1. September. Die Börse begann gestern in sehr fester Haltung; von 12 Uhr an war die Nachfrage namentlich in allen Konsumtilien eine derartig starke, daß alle Preise erheblich anzogen und die Bestände dem Bedarf kaum genügten. Später gewann, auf die Nachricht einer plötzlich anbefohlenen Mobilmachung der Brand-Landwehr hin, die Kontremine Boden, die Haltung wurde schwankend und immer schwankender und führte schließlich zum Sturz mancher alten und jungen Häuser; zahlreiche Liquidationen fanden statt. Heute entwickelte sich ein überaus lebhaftes Geschäft, das übrigens sehr einseitig war, da die Nachfrage lediglich einer bekannteren Art von See-fischen, dem Hering, galt, saure waren bevorzugt. Schluß-tendenz: Ruhebedürfnis.

## Anzeigen.

### Verloren

hat unser Hauptmann bei dem letzten Feuer seinen Kopf. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben unter Kreuzband einzusenden an die

Feuerwehr in Narnsdörp.

Meine

## Bäckerei

halte allen hungrigen Seelen, die Verlangen nach schmackhafter Waare tragen, bestens empfohlen.

Alt-Nahlstedt.

L. Buchwald.

### Abhanden gekommen

ist uns auf dem Wege von Kremptedt nach hier eine zweirädrige Abprossprige, die sicher hinter dem Mannschafswagen befestigt war. Den von Feinden und Neidern erhobenen Vorwurf, daß dies in dunkler Nacht geschehen, während wir in sehr gehobener Stimmung auf dem Mannschafswagen saßen, weisen wir mit Entrüstung zurück, da es am hellen Tage passiert ist, als wir von anstrengender Löscharbeit im „Goldenen Hahn“ zurückkehrend, eingeknickt waren. Dies zur Steuer der Wahrheit. Um gest. Nachricht von der Auffindung des verlorenen Geräths bittet

die Bierstädter Feuerwehr.

### Eine fein lackirt gewesene Zrädrige Spritze,

wobei alle Reparaturen unnütz, welche mehr Wasser von sich giebt, als wie sie aufnimmt, worin das Wasser selbst bei der größten Hitze nicht gefriert, ist Krankheits halber unter Einkaufspreis zu verkaufen.

Büchelgang 13 III, rechts,

A. N. Michels.

Langnese a/b. Bahn.

NB. Auch ist daselbst ein Scheimer ohne Boden zu besehen.

## Restauration,

warme und kalte Küche,  
Getränke aller Art

bei zivilen Preisen und aufmerksamer Bedienung empfiehlt

J. Godknecht,

am Bahnhof Alt-Nahlstedt.

### Ein Zubringer,

der im Stande ist, einer in immerwährender Geldverlegenheit befindlichen Feuerwehr den „Kies“ zu liefern, wird auf dauernden Kredit gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

### Ein Mundstück,

welches in der Minute 50 Liter Bier liefert, wird gesucht von der

Feuerwehr in Durstfeld.

## Stormarnisches

# Feuerwehr - Niederbuch,

vierte Auflage,

Preis gebunden a 25 Pf.

Verlag von E. Ziese, Ahrensburg.

### Solide Kapitalanlage.

Festliegende Kapitalien er bietet sich in kürzester Zeit flüssig zu machen, ein leistungsfähiger Verein gesunder, rüstiger Männer.

### Mehrere 100 Kater,

echt Alt-Nahlstedter Race, in allen Größen und Farben, sind vom Montag, den 1. September an, wegen Aufgabe des Geschäfts zu haben in der

Naturalienhandlung an der Nahlau.

Redaktion und Druck von E. Ziese, Ahrensburg.

Verlag der freiwilligen Feuerwehr Alt-Nahlstedt.

bei...  
burg.  
k verboten!  
rtlich, vielfach  
warm, trocken,  
Strichweise  
wolfig, meist  
Norden mehr  
Gewitter.